

Die Berufsunfähigkeitsversicherung

(Stiftung Warentest --- test.de vom 07.07.2009)

Die Berufsunfähigkeitsversicherung gehört zu den wichtigsten Policen für alle - egal ob Arbeitnehmer, Freiberufler oder Hausfrau. Wer etwa aufgrund einer Krankheit nicht mehr arbeiten kann, erhält aus ihr eine Rente bis zum Ende der vereinbarten Laufzeit.

Die Zusatzversicherung ist vor allem in Kombination mit einer Risikolebensversicherung zu empfehlen. Die Verbindung mit einer Kapitallebensversicherung ist dagegen teuer und lohnt in der Regel nicht, da die Berufsunfähigkeitsrente oft zu niedrig ausfällt.

Der Versicherte soll im Ernstfall schnell seine Rente erhalten. Deshalb geben vor allem die Versicherungsbedingungen den Ausschlag für das Qualitätsurteil.

Ein sehr guter Berufsunfähigkeitsschutz zeichnet sich aus durch:

- **Verzicht auf abstrakte Verweisung.**
Der Versicherer verzichtet - altersunabhängig - bei Berufsunfähigkeit darauf, den Kunden auf einen anderen Beruf zu verweisen. Der Kunde erhält auch dann seine Rente, wenn er gesundheitlich noch in einem gleichwertigen Beruf arbeiten könnte.
- **Kurze Prognose.**
Der Versicherer erkennt die Berufsunfähigkeit an, wenn ein Arzt sie für voraussichtlich sechs Monate prognostiziert.
- **Rückwirkende Zahlungen.**
Der Versicherer zahlt rückwirkend, wenn die Berufsunfähigkeit zunächst unklar war, aber ein Arzt sie nach sechs Monaten weiter attestiert. Meldet der Versicherte die Berufsunfähigkeit verspätet, zahlt der Versicherer sogar bis zu drei Jahren rückwirkend.
- **Nachversicherungsgarantie.**
Der Versicherte kann den Schutz nachträglich ohne erneute Gesundheitsprüfung in vorgegebenen Grenzen erweitern. Gründe dafür gibt es reichlich, etwa weil sich die Familiensituation verändert oder das Einkommen verbessert hat.